

Schlaglichter Stadt und Gesellschaft

Autor(en): Georg Kreis
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 1995

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/6b66fcea-00cd-4de5-9118-3057315ca997>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

Der jüngere Bruder in der Steinvorstadt



Im vergangenen Jahr ist nach rund einjähriger Abwesenheit die Brunnenfigur des Weberbrunnens in der Steinvorstadt in restauriertem Zustand wieder aufgestellt worden. Bei der 1672 geschaffenen Figur des Bannerträgers handelt es sich um die Wiederaufnahme eines Motivs, das schon im 16. Jahrhundert in der ganzen Schweiz und im Süddeutschen Raum in Mode gekommen und auch in Basel häufig anzutreffen war. Lange zuvor schon hatten Bannerträger als Wappenhalter auf Münzen und Glasscheiben existiert. 1511 war am neuen Rathaus ein Bannerträger aufgestellt worden, der das Glockengehäuse überragte. Einige Jahre später folgte auf dem Kornmarkt, in zwei Fassungen von 1530 und 1545, ein weiterer Ban-

nerträger; er befindet sich heute auf dem Martinskirchplatz vor dem Staatsarchiv. 1672 folgte der jüngste «Bruder», der jetzt gerade restauriert wurde. Die gleiche Figur malte Hans Brock 1608/09 an die Fassade des hinteren Rathauses. Eine Weiterführung des Motivs findet man als Gemälde am neuen Rathausturm von 1904.

Die Figur des Kriegers repräsentiert als Idealgestalt den stolzen Anspruch einer Kommune auf Wehrhaftigkeit, und damit auf Souveränität und Gerichtshoheit. Bemerkenswerterweise wurden alle diese anonymen Figuren im Laufe der Zeit individualisiert und erhielten vom «Volksmund» eine historische Persönlichkeit zugeordnet. So wurde aus dem Bannerträger am Basler Kornmarkt Henman Sevogel, der als baselstädtischer Held der Schlacht von St. Jakob an der Birs von 1444 in die Geschichte eingegangen war; aus seinem «Bruder», dem Bannerträger in der Steinvorstadt, wurde ein Oswald von Thierstein, ein Held aus der Zeit der Burgunderkriege; und der Zuger Bannerträger von 1541 wurde zu Peter Kolin, einem Helden aus der Schlacht von Arbedo im Jahre 1422.

Das Bedürfnis, diesen zeitlosen Symbolfiguren historische Persönlichkeiten zuzuschreiben, nahm gegen Ende des 19. Jahrhunderts derartig zu, dass sogar Bannerträger geehrt wurden, die eigentlich auf der «falschen» Seite gestanden hatten. So wurde eine Sockelfigur in Zofingen dem legendären Ortshelden der Schlacht von Sempach von 1386, Nikolaus Thut, gewidmet – einem Gefolgsmann der Habsburger. Und der Zürcher Bannerträger aus dem Jahre 1574 galt später als Bürgermeister Rudolf Stüssi, der als Held in der Schlacht von St. Jakob an der Sihl 1443 gekämpft hatte – gegen die Eidgenossen.

Der jüngere
«Bruder» der alten
Basler Bannerträger
in der Steinvorstadt.
◀